

Jahresbericht 2019



Inhaltverzeichnis

Vorwort	3
Über die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller	4
Aktivitäten der Kinderstiftung	
Familiensprechstunde	5
Externe Projekte.....	6
Grünfinder an Schulen	7
Grünfinder in den Ferien	8
Erreichte Kinder mit unseren Aktivitäten	9
Ausblick 2020	10
Gremien der Kinderstiftung	11
Kontaktinformation	12

Impressum

Herausgeber & Redaktion:
Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller
Annette Fiegel-Jensen

Konzept/Gestaltung:
Nathalie Hochholzer

Satz/Druck:
Medienzentrum Günzburg

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit Freude und großem Respekt habe ich im April 2019 die Aufgabe der Geschäftsführung der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller übernommen. Das Ziel der Stifter ist ein großes – Chancengleichheit für Kinder in der Region.

Aber ist das nicht die Aufgabe unseres Sozialstaats? Die Wirtschaftslage und der Arbeitsmarkt waren viele Jahre stabil und trotzdem lebt gemäß der neuesten Statistik jedes fünfte Kind unter 15 Jahren in Ulm von Sozialleistungen, 29 % der Kinder sind armutsgefährdet. Die Pandemie Corona wird dieses Bild verändern, finanzielle Schwierigkeiten für Familien und Kinder werden vermutlich häufiger auftreten. Der Staat wird seine Aufgabe erfüllen, aber Chancengleichheit bedeutet so viel mehr und das erreichen wir nur mit vereinten Kräften!

Die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller unterstützt und fördert Kinder in der Region über drei Wege:

- Individuelle und notwendige Hilfe kann im Rahmen einer Einzelfallhilfe geleistet werden
- Projekte von Organisationen, die die Lebens- und Entwicklungschancen von benachteiligten Kindern nachhaltig und wohnortnah verbessern, können im Rahmen einer Partnerschaft finanziell gefördert werden
- Mit unserem eigenen Angebot GRÜNFINDER bieten wir Kindern ein naturpädagogisches Konzept im wohnortnahen Sozialraum. Gemeinsam mit Grund- und Gesamtschulen erhalten die Kinder - egal welcher Konfession oder Herkunft - Inspirationen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Mit einer Weiterentwicklung des Konzepts entstand Grünfinder auch als Ferienprogramm. Im Jahr 2018 erst nur am Pilotstandort Wenzelstein, soll das Projekt in 2020 an zwei weiteren Standorten angeboten werden.



Abb. 1 Annette Fiegel-Jensen, Geschäftsführung

Familien, die von staatlichen Leistungen abhängig sind, haben deutlich größere Schwierigkeiten, ihren Kindern eine echte Chancengleichheit zu verschaffen. Oftmals fehlt geeigneter Wohnraum, Zugang zu Bildung und sinnvoller Freizeitgestaltung. Nicht selten fehlen Zeit und Ideen für Aktivitäten, die nicht unbedingt mit viel Geld verbunden sind, aber vielleicht zu wunderbaren sozialen Kontakten führen.

Chancengleichheit von Kindern geht uns alle an, denn Kinder sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Gestalten Sie diese mit uns, unterstützen Sie uns dabei, Kinder unabhängig von Herkunft und Geschlecht individuell zu fördern und stark zu machen, **IHR** Leben zu gestalten. Die Corona-Krise hat uns mehr denn je gezeigt, dass unsere Gesellschaft Solidarität leben kann und muss - behalten wir dies auch in Zukunft bei!

Wir freuen uns, wenn Sie sich als Teil dieser wichtigen Aufgabe betrachten, Ihre Unterstützung und Ihre Spenden kommen direkt Kindern in der Region zu Gute.

Annette Fiegel-Jensen
Geschäftsführung



Über die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller

Gegründet im Jahre 2013 von einem Geschwisterpaar aus der Region ist es satzungsgemäße Aufgabe der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller, benachteiligte Kinder und Jugendliche in der Region zu unterstützen und dort zu helfen, wo der größte Bedarf besteht.

Durch gezielte Maßnahmen und Unterstützung von Einzelfällen, von Projekten anderer Organisationen und der Initiierung von eigenen Projekten möchten wir einen wichtigen Beitrag zur Chancengleichheit leisten.

Kinder brauchen eine stabile Umgebung, um ihre Fähigkeiten individuell entwickeln zu können. Leider ist es so, dass Familienarmut häufig auf die Kinder vererbt wird, denn nichts hat so viel Einfluss auf die Entwicklung von Kindern wie die soziale Lage der Familie. Diese Kinder brauchen Mut, Vorbilder und Unterstützung.

Die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller möchte helfen, diesen Kreislauf zu durchbrechen und versteht sich dabei als Teil eines Netzwerkes im Raum Ulm/Donau-Iller.

Die Stiftung richtet sich an Kinder und Jugendliche aus der Region Ulm/Donau-Iller, unabhängig von Herkunft, Kultur, Sprache und Konfession.

Familienprechstunde

Die Familienprechstunde fand in 2019 in Ulm, Neu-Ulm und Ehingen statt. Aufgrund einer Elternzeit endete die Beratung in Neu-Ulm bereits im August 2019.

Insgesamt wurden 142 Beratungen durchgeführt. In 74 Fällen wurde ein Antrag an die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller gestellt und in 68 Fällen konnten im Rahmen der Beratung andere Finanzierungsquellen für den notwendigen Bedarf gefunden werden. Nur in 16 Fällen konnte ein Antrag auf Grund von Versäumnissen der Eltern oder geänderten Umständen nicht gestellt werden. Dies zeigt, dass Familien, die zur Beratung kommen, einen tatsächlichen Unterstützungsbedarf haben. Insgesamt wurden 170 Kinder und Jugendliche durch die Maßnahmen erreicht, der durchschnittliche Förderbetrag lag pro Kind bei 145 €.

Im Rahmen der Beratung wird allerdings nicht nur ein Antrag an die Stiftung gestellt, sondern Ziel ist es, die gesamte wirtschaftliche Situation der Familie zu prüfen und Einsparmöglichkeiten oder Unterstützungsmöglichkeiten anderer Stellen zu untersuchen. Die Kooperation mit anderen Beratungsstellen und entsprechenden Institutionen wie Tafelläden, Möbel- und Kleiderläden ist deshalb von großer Bedeutung für die Arbeit in der Familienprechstunde.

Beantragt wurden Mittel für folgende Bereiche:

- Bildung und Schulbedarf
- Sportbedarf
- Kinderbetreuung
- Bereich Gesundheit
- Freizeitgestaltung
- Kultur
- Bekleidung
- Essenszuschuss
- Geschenke



Externe Projekte

Die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller fördert Projekte anderer Organisationen, welche die Lebens- und Entwicklungschancen von benachteiligten Kindern nachhaltig eröffnen oder verbessern. Die Stiftung ist dabei Teil eines Fördernetzwerkes im Raum Ulm/Donau-Iller und möchte mit dem Angebot bestehende Versorgungslücken schließen. Besonders überzeugt sind wir von einem sozialräumlichen, also wohnortnahen Vorgehen. Projekte und Maßnahmen, die dort ansetzen wo die Kinder und Jugendlichen leben, sind besonders gut geeignet, die direkte Umgebung positiv zu beeinflussen und nachhaltige Beziehungen zu stiften. Solche Projekte können sich in einer oder mehreren Dimensionen abspielen, die für eine gelingende altersgerechte kindliche Entwicklung entscheidend sind. Erfreulicherweise decken die meisten Projekte mehrere Wirkungsbereiche ab und fördern Kinder und Jugendliche so in bester Weise.

Im Jahr 2019 gingen insgesamt 19 Anträge auf finanzielle Unterstützung von externen Antragsstellern bei der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller ein, von denen 16 unterstützt wurden. Dabei konnten mindestens 2.157 Kinder erreicht werden. Die Projekte erstreckten sich über alle Förderbereiche der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller. So gab es Projekte, die die körperliche Entwicklung und Gesundheit im Fokus hatten, wie beispielsweise eine „Tanz-AG“ an der Albrecht-Berblinger-Gemeinschaftsschule. Es gab Projekte, die die kulturelle Entwicklung und Freizeitgestaltung förderten, wie beispielsweise das Projekt „Kreativ am Mittwoch“ für Kinder im Frauenhaus des Alb-Donau-Kreises. Im Bereich Persönlichkeitsentwicklung förderte die Kinderstiftung beispielsweise das

Kunstprojekt „Löwenmensch und Venus“ von der Kinderkunstschule kontiki. Für die kognitive Entwicklung und Bildung setzten sich die „Lernpaten“ im Familienzentrum Neu-Ulm weiterhin ein. Der „Schulgarten“ und alle Aktivitäten darin sorgte in der Grundschule Kleiner Einstein in Arnegg für viele Möglichkeiten zur Entwicklung von sozialer Kompetenz und sozialen Netzwerken.

Geförderte Projekte 2019:

- Kunst-Raum-Spitalhof an der Spitalhofschule mit underground movement
- interkulturelles Schülerlandheim mit Vorbereitungsklassen des diakonischen Werkes
- kreativ am Mittwoch im Frauenhaus des Alb-Donau-Kreises
- zwei mal die soziale Trainingsmaßnahme, Pflingstfreizeit mit der Mittelschule Krumbach und der Proarbeit Günzburg GgmbH
- Lernpaten im Familienzentrum Neu-Ulm
- Schulgarten an der Albrecht-Berblinger-Grundschule
- im Schulgarten aktiv mit der Gundschule Kleiner Einstein in Arnegg
- Löwenmensch und Venus, Kunstcamp vom kontiki
- Kultur für Alle an der Martinschule Laichingen mit dem Landratsamt Alb-Donau-Kreis
- Lern Camp 2019 mit per lanua
- offenes Ferienangebot der AG West
- Bastelprojekt an der Schöne-Lau-Schule
- Lernhilfen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund der Diakonie
- Tanz-AG an der Albrecht-Berblinger-Gemeinschaftsschule
- Schullandheim am Bruckhof mit der Grundschule am Tannenplatz

GRÜNFINDER an Schulen

Kinder fördern mit Hilfe des naturpädagogischen Konzepts ist das Ziel der GRÜNFINDER-Gruppen, entwickelt und angeboten von der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller. Ab 2019 wuselte und summt es einmal in der Woche an 13 Schulen. Dabei wurden 316 Kinder erreicht. Bei GRÜNFINDER dürfen Kinder in ihrem direkten Umfeld die Natur entdecken und erforschen. Das wird im Rahmen der Schule möglich, in Form eines Gruppenangebotes am Nachmittag. Die Aktivitäten in der Natur sollen von und mit den Kindern gestaltet werden, die so darin gefördert werden, selbst Verantwortung zu übernehmen und zu erfahren, dass sie etwas bewirken können. Die Kinder lernen zu Fuß das eigene Lebensumfeld kennen und können diese Erfahrungen später auch mit Familie und Freunden wiederholen.

Es ist der Kinderstiftung ein Anliegen, dass Kinder verschiedener Herkunft miteinander die Natur entdecken. Das gemeinsame Lernen, ähnlich wie im Unterricht, steht dabei im Vordergrund. GRÜNFINDER an Schulen ist Herzenssache-Projekt. Durch diese finanzielle Förderung ist das Angebot 2019 für die teilnehmenden Schule kostenlos.

Anna Bantleon, Leitung GRÜNFINDER der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller: „Es ist der Kinderstiftung wichtig, dass Kinder in der GRÜNFINDER-Zeit in verschiedenen Bereichen wie z.B. Teamfähigkeit, Selbstwert, Selbstbewusstsein, Fein- und Grobmotorik Impulse bekommen, um daran wachsen zu können. Vielfältige Inspirationen und Vorbilder helfen Kindern dabei, einmal ein eigenständiges Leben führen zu können.“ GRÜNFINDER wurde im

Rahmen des Sonderwettbewerbs „Soziale Natur – Natur für alle“ als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Damit gilt GRÜNFINDER als vorbildliches Projekt, das die Chancen zeigt, die die biologische Vielfalt für den sozialen Zusammenhalt bietet. Bei einer Feier in der Ulmer Spitalhof-Schule überreichte Oberbürgermeister Gunter Czisch die Auszeichnung. Anschließend luden die GRÜNFINDER-Kinder der Spitalhof-Schule die Gäste zum gemeinsamen Basteln von Vogelfutter ein. Sie begeisterten mit ihrer Offenheit und teilten mit den interessierten Erwachsenen ihre GRÜNFINDER-Erfahrungen.

An diesen Schulen gibt es eine GRÜNFINDER-Gruppe:

1. SBBZ Schöne-Lau-Schule, Blaubeuren
2. Eduard-Mörike-Grundschule, Blaustein
3. Grundschule Dietenheim
4. Längenfeldschule, Ehingen
5. Wilhelm-Busch-Schule, Illertissen
6. Albecker-Tor-Grundschule Langenau
7. Erich-Kästner-Grundschule, Neu-Ulm-Ludwigsfeld
8. Grundschule Stadtmitte Neu-Ulm
9. Abrecht-Berblinger-Grundschule, Ulm
10. Hans-Multscher-Schule Ulm (seit September 2019)
11. Martin-Schaffner-Grundschule, Ulm
12. Spitalhof-Schule Ulm (seit September 2019)
13. SBBZ Wilhelm-Busch-Schule, Ulm-Wiblingen

GRÜNFINDER in den Ferien

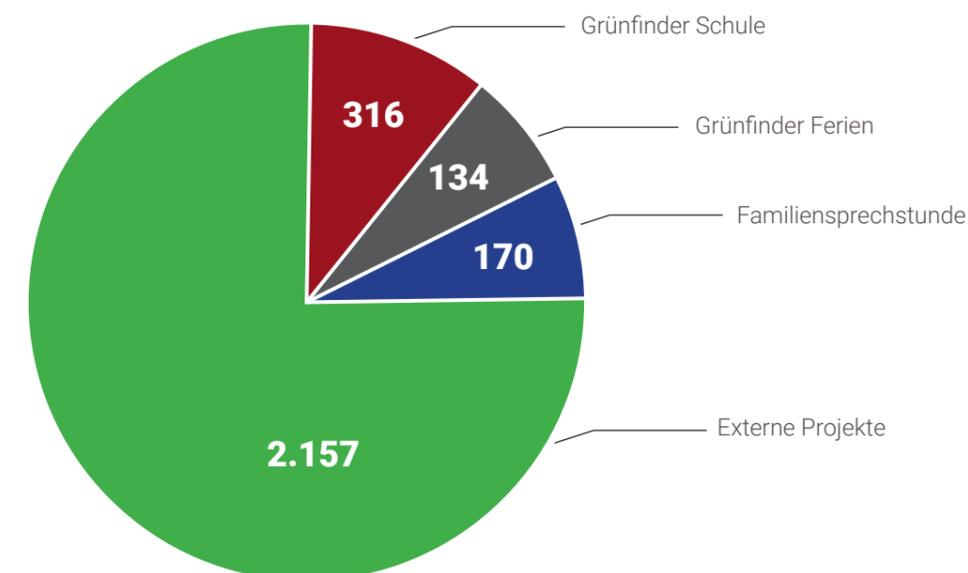
Seit 2018 sind die GRÜNFINDER auch in den Ferien aktiv und konnten im vergangenen Jahr acht spannende Ferientage an unserem Pilotstandort in Ehingen am Wenzelstein erleben. Nach einer wetterbedingten Winterpause übernahm im Februar Katharina Manz die Aufgabe der Koordination und Durchführung der Ferienangebote. Das naturpädagogische Konzept ist für einen ganzen Tag ausgearbeitet und die Angebote finden überwiegend in freier Natur statt – eigentlich bei jedem Wetter. Unterstützt wurde Frau Manz von geschulten GRÜNFINDER-Gruppenleitungen.

Das Ferienangebot fand tageweise in den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien statt und wurde im Rahmen des Ferienangebots am Wenzelstein mit angeboten und beworben. Von großem Vorteil ist, dass durch die Koope-

ration vor Ort die bestehende Infrastruktur und die Räumlichkeiten mit genutzt werden können. So wurden die Insektenhotels erst innen gebaut, bevor es zum Befestigen nach draußen ging. Besonders beliebt war das Waldsofa, welches in den Sommerferien auf dem Programm stand. Durch die Nähe zum Wohnort hatten die Kinder für den Rest der Ferien eine Anlaufstation in der Natur, was zu weiteren Spielen und Aktivitäten anregte.

Das Ferienangebot der GRÜNFINDER wurde in 2019 von insgesamt 134 Kindern (68 Mädchen/66 Jungen) besucht. Der Altersdurchschnitt lag bei 7,1 Jahren und die teilnehmenden Kinder waren im Alter von sechs bis zehn Jahren, nur vereinzelt nahmen bis zu 12 Jahre alte Geschwisterkinder teil.

Erreichte Kinder mit unseren Aktivitäten



Ziel der Stiftung ist es, eine nachhaltige Verbesserung der Chancengleichheit von Kindern in der Region zu fördern. Dies gelingt durch unterschiedliche Formen der Unterstützung. Die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller hat im Jahr 2019 insgesamt 2.777 Kinder und Jugendliche im Alter bis zu 17 Jahren erreicht. Die Verteilung der erreichten Kinder durch die verschiedenen Angebote ist auf Grund der Form der Unterstützung sehr unterschiedlich. Schwerpunkt der Stiftung liegt auf dem Angebot der eigenen Projekte.

Unsere Überzeugung ist es, dass Kinder mit schwierigeren Startbedingungen auf Grund der familiären Verhält-

nisse über einen längeren Zeitraum begleitet und gefördert werden müssen, um eine Veränderung zu erzielen. Mit der Weiterentwicklung von GRÜNFINDER, die seit 2018 nicht nur in den Schulen sondern auch in den Ferien angeboten werden, wird genau dieser Auftrag umgesetzt.

Die Unterstützung von externen Projekten und auch der Einzelfallhilfe im Rahmen der Familiensprechstunde sind Maßnahmen, die zwar eher punktuell ansetzen, aber begleitend als notwendig und somit unterstützungswürdig betrachtet werden.



Ausblick 2020

Die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller besteht mittlerweile im siebten Jahr. Mit der Entwicklung des naturpädagogischen Konzeptes GRÜNFINDER haben die Verantwortlichen rund um den fachlichen Beirat ein großartiges Instrument geschaffen, um Kinder aus benachteiligten Familien vielfältig zu fördern und in der individuellen Entwicklung zu unterstützen. Die Konstanz der Schul-AG's ist eine wichtige Voraussetzung, um nachhaltig Wirkung zu erreichen.

Ergänzend gibt es seit 2018 das Ferienangebot der GRÜNFINDER. Ausgehend vom bereits bestehenden Konzept wurden die Inhalte auf ein Tagesprogramm angepasst. Das Pilotprojekt Wenzelstein in Ehingen war so erfolgreich, dass in 2020 bereits zwei weitere Standorte geplant sind. Um die Strukturen für die Kinderstiftung schlank zu halten, erfolgt die Organisation des Angebots in Zusammenarbeit mit der Quartierssozialarbeit. Die Verankerung im Sozialraum ist einer der Schlüsselfaktoren des Konzepts.

Ein weiteres Angebot soll in 2020 erstmalig stattfinden: Die Kinderstiftung plant ein Eltern-Kind-Angebot für den

Kindergarten.

Kinderarmut besteht weiterhin, die Krise durch den Coronavirus wird zu weiteren Schwierigkeiten in Familien führen. Die Arbeit der Kinderstiftung wird sich an geänderten und gegebenenfalls höheren Bedarf anpassen. Während der Ausgangsbeschränkungen wurden beispielsweise im Internet und über Social Media Kanäle täglich einfache Beschäftigungstipps als Anregung zur Verfügung gestellt.

Chancengleichheit der Kinder in der Region geht uns alle an. Die Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller ist auf Unterstützung und Spenden angewiesen, um die vielfältigen Bedarfe auch in Zukunft zielgerichtet decken zu können.

Fachlicher Beirat der Kinderstiftung

Neben dem Kuratorium ist der Beirat ein wichtiges Gremium der Kinderstiftung. Aufgabe des Beirats ist die fachliche Begleitung und Beratung der inhaltlichen Arbeit der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller. Das Gremium trifft sich in der Regel ein- bis zweimal pro Jahr. Schwerpunkt aktuell ist eine Umstrukturierung der Einzelfallhilfe im Rahmen der Familiensprechstunde, um eine möglichst direkte Unterstützung leisten zu können. Hinweise auf Bedarfe sowie Ratschläge und fachlicher Austausch machen den Beirat zu einem sehr wertvollen und geschätzten Partner der Kinderstiftung.

Petra Bauer, Kath. Kindergarten Arche Noah; **Johannes Bauer**, Caritas UAD; **Monika Betz-Albegiani**, Caritas UAD; **Jens Dyson**, Jobcenter ADK; **Tanja Glögger**, Eduard-Mörke-Grundschule Blaustein; **Juliane Ott**, Familienzentrum Neu-Ulm; **Alexandra Stork**, Caritas UAD; **Elke Toth**, Diakonische Bezirksstelle Ulm; **Eleonore Wolf**, Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Ulm

Kuratorium der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller

Das Kuratorium achtet auf die Umsetzung des Stifterwillens und gibt dafür das jährliche Budget frei. Besonders angesichts der aktuellen Zinslage war das Kuratorium im letzten Jahr sehr gefordert, die geplanten Budgets und Aktivitäten sicher zu stellen. In zwei bis drei Sitzungen pro Jahr wird die strategische Ausrichtung der Kinderstiftung und die dafür notwendigen finanziellen Mittel besprochen.

Dr. Jörg Waiblinger als unmittelbarer Vertreter der Stifter unserer Kinderstiftung ist zusätzlich als Stiftungsratsmitglied der CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft in Stuttgart ehrenamtlich engagiert.

Kuratorium

Dr. Jörg O. Waiblinger

Vertreter der Stifter, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Alexandra Stork

Regionalleiterin Caritas Ulm-Alb-Donau

Mathias Abel

Geschäftsführer Caritasverband für die Region Günzburg und Neu-Ulm



Kontaktinformationen

✉ kontakt@kinderstiftung-ulmdonauiller.de

🌐 www.kinderstiftung-ulmdonauiller.de

fb.me/Kinderstiftungulmdonauiller

💬 instagram.com/kinderstiftung_udi/

☎ **Geschäftsführung:**
Annette Fiegel-Jensen
0731 / 2063-0

☎ **Externe Projekte:**
Rike Bihlmaier
0731 / 2063-31

☎ **Leitung Grünfinder-Angebote:**
Anna Bantleon
0731 / 2063-26

Wir nehmen Kinderrechte ernst und verzichten daher auf eine deutliche Abbildung von Kindergesichtern.

Spendenkonten

Ulm: Sparkasse Ulm
IBAN: DE48 6305 0000 0021 2295 92
BIC: SOLADES1ULM

Neu-Ulm: Sparkasse Neu-Ulm/Illertissen
IBAN: DE05 7305 0000 0441 4506 24
BIC: BYLADEM1NUL